

Agil

Winterweizen
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Qualitätsweizen mit guter Auswuchsfestigkeit, sowie sehr guter Früh- und Spätsaateignung. Gute bis sehr gute Resistenzen gegenüber Ähren- und Blattkrankheiten. Eignung als Stoppelweizen.

Standortansprüche:

Für alle Weizenstandorte geeignet, auch für Frostlagen.

Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenzen in Mehltau, Gelb- und Braunrost und gute Resistenzen in Blattseptoria.

Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung: ☒

Spätsaateignung: ☒

Stoppelweizeneignung: ☒

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Vorbildlich in Winterfestigkeit, Standfestigkeit, Rohproteingehalt und Fallzahlstabilität!

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

8-jähriger Versuchsanbau (2011-2018); gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität bei guten ökonomischen Ergebnissen; 2012 keine Prüfergebnisse vorhanden.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben*:



Reife*:



Pflanzenlänge*:



Neigung zu:

Auswinterung*:



Lager*:



Anfälligkeit für:

Pseudocercospora*:



Mehltau*:



Blattseptoria*:



Drechslera tritici*:



Gelbrost*:



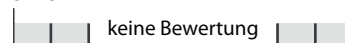
Braunrost*:



Ährenfusarium*:

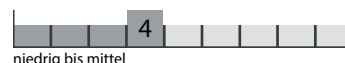


Spelzenbräune*:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte*:



Kornzahl/Ähre*:



Tausendkornmasse*:



Kornertrag Stufe 1*:



Kornertrag Stufe 2*:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl*:



Rohproteingehalt*:



Sedimentationswert*:



(* Züchtereinstufung)

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 250	250 - 280	250 - 280
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 300	280 - 350	280 - 350
normal 06.10. - 15.10.	320 - 380	350 - 380	350 - 380
normal bis spät 16.10. - 31.10.	380	380 - 400	400
spät bis 10.11.	400 - 450	420 - 480	420 - 480
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	600	600	600
N-Düngung Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Laut Empfehlung.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm) B)	40 - 80 kg N/ha	40 - 80 kg N/ha	40 - 80 kg N/ha
C)	40 - 80 kg N/ha	40 - 80 kg N/ha	40 - 80 kg N/ha
D)	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	30 - 60 kg N/ha	30 - 60 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen. Bei angepasster Produktionstechnik kann verzichtet werden.		
BBCH 25 - 30	0,5 - 1,0 l/ha CCC	0,0 - 0,7 l/ha CCC	0,0 - 0,7 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus	0,25 l/ha Moddus
BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Blattseptoria und DTR, situativ reduzierte Intensität möglich.		
Insektizide (Hauptschädlinge)	Regional nach Bedarf. Bei Frühsaat Virusvektoren bekämpfen.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Keine CTU-Verträglichkeit bekannt.		
Sonstiges			

